

Allgemeiner Überblick zur Krisenvorsorge

Artikel und Bücher über Krisenvorsorge gibt es inzwischen wie Sand am Meer.

Doch die meisten Autoren gehen in meinen Augen davon aus, die heutige Lebensweise in die neue Zeit hinüber zu retten und versuchen deshalb den heutigen Lebensstandard zu konservieren, indem sie Goldmünzen kaufen, um auch weiter wie bisher konsumieren zu können.

In den verschiedensten Foren z.B. prahlen dann einige, wie viele Fässer Weizen sie wie und wo eingelagert haben, wie viel Wald ihnen gehört, streiten sich über das beste, derzeit verfügbare Dieselaggregat hat usw.

Manchmal habe ich den Eindruck, solche User können es gar nicht erwarten, dass „ES“ endlich eintritt.

Allerdings ist für die meisten von uns hier in Deutschland eine Rundum-Vorsorge einfach nicht möglich, die meisten wohnen in Städten und haben einfach nicht den Platz in der Mietwohnung, um z.B. ein Dieselaggregat aufzustellen.

Vermutlich nur sehr wenige haben sich bisher die Mühe gemacht, Schritt für Schritt die möglichen Szenarien durchzuspielen, die möglicherweise auch die Aufgeklärten unter uns ziemlich hart treffen könnten.

Deshalb versuchen Sie einfach mal, für einige Zeit so zu leben und zu agieren, als sei „ES“ bereits eingetreten.

Nur dann kann man merken, wo es hapert, was fehlt, wie lange evtl. Vorräte halten, wann sie aufgebraucht sind und vieles mehr.

→ siehe auch Barbaras Selbstversuch

Nach allem, was ich beobachten konnte, werden wir **DEN GAU** noch lange nicht erleben – die da oben haben noch einige Kaninchen in den Hüten zum Rauszaubern, schon aus eigenem Selbsterhaltungstrieb.

Kommt der GAU aber, dann umso machtvoller.

Im Falle der Unterbrechung der Stromversorgung, Ölversorgung, Importgüterversorgung oder des Zusammenbruchs des Zahlungsverkehrs sind wir bereits an dem Punkt angelangt, an dem sprichwörtlich nichts mehr geht.

Wir können nicht mehr einkaufen, tanken, bezahlen, kochen, heizen, telefonieren, arbeiten und unser Bewegungsradius ist auf wenige Kilometer eingeschränkt.

Sollte dieser Zustand einmal eintreten und länger als einige Tage andauern, dann ist die heutige westliche Lebensweise schlagartig vorbei, denn nach einigen Tagen brechen unsere hochgezüchteten Produktions- und Just-in-Time-Lieferketten für lange Zeit zusammen.

Für diesen Fall gilt es vorzusorgen, wobei der Fokus auf die ersten Tage oder Wochen des Zusammenbruchs und der Hilfe zur Selbsthilfe gerichtet werden sollte.

Es ist also wichtig, Tage oder besser Wochen ohne externe Nahrungsmittel- und Energieversorgung überstehen zu können, dagegen ist eine Vorsorge über Jahre unmöglich und damit auch die Beibehaltung der bisherigen Lebensweise.

Nahrungsmittelvorsorge:

Dazu gibt es bereits einige sehr hilfreiche Ratgeber auf unserer Seite, ich wiederhole mich deshalb nicht noch einmal.

→ Siehe Ratgeber Einkaufslisten !

Zur Möglichkeit, frisches Gemüse zu erhalten, gibt es bald einen weiteren Ratgeber:

→ Sprossen und anderes Frisches – siehe dann dort !

Energievorsorge:

Obwohl ich nicht annehme, dass Strom gar nicht mehr verfügbar sein wird, könnte die Verfügbarkeit extrem eingeschränkt sein.

Vor allem bei Familien mit Kindern und/oder Kranken dürfte sich das Fehlen ausgesprochen unangenehm auswirken, denn wir sind heute zum größten Teil auf eine ununterbrochene Stromversorgung angewiesen und sei es auch nur für die Tiefkühltruhe, die unsere Vorräte für längere Zeit beinhaltet.

Weitgehend verzichten müssen wir vermutlich auf Telekommunikation, Internet, Radio und Haushaltsgeräte (TK-schrank, Kühlschrank, E-Herd, Waschmaschine und diverse Kleingeräte).

Auf den Ausfall von Beleuchtung, Heizung und Kochen können wir uns durch Vorsorge zum Teil vorbereiten.

Sie sollten daher zumindest über:

Kurbeltaschenlampe,
Kurbelradio,
Kerzen,
Petroleumlampen und -kocher,
Feuerzeuge und Streichhölzer
Gasflaschen (5kg, 11kg) und den
dazugehörigen Brenner

verfügen.

→ Siehe Ratgeber Einkaufslisten !

Noch besser wäre es, Sie könnten einen ganz gewöhnlichen Herd oder Stubenofen (auf dem man auch notfalls kochen kann) an einem funktionstüchtigen Schornstein anschließen.

Ein funktionstüchtiger Schornstein muss vom Schornsteinfeger geprüft werden, um sicher zu gehen, dass keine giftigen Kohlendioxide in die Raumluft gelangen können. Viele ältere Schornsteine haben da Schwachstellen.

Also bereits jetzt die notwendigen Schritte einleiten !

→ siehe Ratgeber „Feuer machen“.

Dazu gehört auch:

- sich ausreichend mit Brennmaterial einzudecken, denn auch die Wälder der Umgebung werden bald leergefegt sein
und vor allem, sich das Wissen anzueignen wie man Feuer macht

→ siehe Ratgeber „Feuer machen“.

Sie können mit Sicherheit davon ausgehen, dass ein regelrechter Run nach diese genannten Artikeln einsetzen wird.

So wäre es auch nicht verkehrt, etwas mehr vorzuhalten als man selbst benötigt, um gegebenenfalls Tauschwaren zu haben.

Auch sollten Sie nachdenken, dass Sie Energie gar nicht erst benötigen

→ siehe ebenfalls die hier veröffentlichten Ratgeber „Energie sparen“.

Kommunikation:

Auch diese wird zusammenbrechen. Wir müssen deshalb schon heute unseren Fokus auf unsere Umgebung richten, alte Freundschaften / Bekanntschaften wieder aufleben lassen und vorsichtig neue schließen.

→ Auch dazu gibt es bald einen weiteren Ratgeber.

Hygieneartikel

→ Siehe Ratgeber Einkaufslisten !

Haushaltsmittel

Sie erscheinen erst einmal als „nicht so wichtig“, weil sie nicht ständig gekauft werden und wenn sie doch mal alle sind, dann lässt sich das einige Tage verschmerzen. Prüfen Sie trotzdem Ihre Vorräte.

→ Siehe Ratgeber Einkaufslisten !

Importgüter :

Sollten Importe für längere Zeit ausfallen wird vielen Menschen bewusst wie gefährlich die globale Arbeitsteilung ist.

Denn nur wenige wissen, dass wir im Bereich der Nahrungsmittel, Textilien, Schuhe, Gewürze, Ersatzteile, Maschinen, Energie und vielem mehr, extrem vom Ausland abhängig sind.

→ Siehe Ratgeber Einkaufslisten !

Die Importstatistik bei Nahrungsmitteln besagt, dass beinahe 25 % vom Ausland geliefert werden. Doch die Sache hat einen Haken. In der Statistik erscheinen nur die Salden.

Ein kleines Modell soll diese Problematik verdeutlichen:

Nehmen wir an, in Spanien ist der Weizen bereits im Mai reif und kann geerntet werden, dann wird Spanien den größten Teil in weiter nördlich gelegene Länder (Frankreich, Deutschland, Schweden) exportieren. Der kleinere Teil wird von den Spaniern selbst konsumiert und wird max. 2 Monate den spanischen Bedarf decken.

Im Juni wird Frankreich seine Weizenernte einfahren und wiederum den größten Teil in nördlichere Länder und nach Spanien exportieren und einen Teil selbst verbrauchen.

Im Juli ist die deutsche Weizenernte reif und so weiter.

Die Logik die dahinter steckt ist simpel aber kaum bekannt; jeder Exporteur spart sich die Lagerkosten, die wesentlich höher sind als heutige Transportkosten.

Es gibt in der Realität nirgends ausreichende Lagerkapazitäten, um die eigene Versorgung mit eigenen Gütern auch nur annähernd sicher zu stellen.

Die deutsche 25 % Salden-Importabhängigkeit ist in Wahrheit viel höher.

Tauschgüter

Fast alle lebensnotwendigen Artikel und Güter eignen sich als Tauschmittel.

Nach dem letzten Krieg waren Suchtmittel (Alkohol, Tabak), Gewürze, Schokolade und in geringem Maße auch Edelmetalle (goldene Uhren) die gängigsten Tauschmittel.

Die Bauern nahmen gerne auch Klaviere, Teppiche und Markengeschirr für Kartoffeln, Speck und Getreide – aber der Wert der essentiellen Güter wurde um ein vielfaches höher angesetzt, als Klaviere, Teppiche und Markengeschirr einmal gekostet hat.

Heute werden statt Klavieren, Teppichen und Markengeschirr vielleicht eher elektronischer Schnickschnack eingetauscht.

Aber auch andere essentielle Güter wie Fahrradschläuche, Fahrrad-Flicksachen, Läusekämmen, Seife, Rasierklingen, Kämmen, Zahnbürsten, Einweckgläser mit Gummiringen, Weinballons, Gährührchen und Sämereien werden gefragt sein !

→ Siehe Ratgeber Einkaufslisten !

Schlussbetrachtung

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, soll aber zum Nachdenken anregen.

Wenn Sie in der Lage sind, denken Sie für diejenigen mit, die bereits wissen, dass Sie vorgesorgt haben und legen Sie für diejenigen ein Päckchen mit einer kleinen Auswahl an Basics und einer Anleitung zur Hilfe durch Selbsthilfe zurück.

Sie werden sich dann nicht nur besser fühlen, sondern Sie sparen sich dann im Fall der Fälle so manchen unbetenen Besuch, zumindest sind Sie darauf vorbereitet.

Und wenn Sie bereits versucht haben, für einige Zeit so zu leben und zu agieren, als sei „ES“ bereits eingetreten, prüfen Sie, ob Sie die eigene Lebensführung bereits heute dauerhaft umstellen können.

Sie werden eine Menge Geld sparen, können zufrieden über Ihre gewonnene Souveränität sein und Sie müssen sich nicht später, unter schwierigeren Umständen umgewöhnen.

Bitte drucken Sie sich auch alle Ratgeber aus, die für Sie nützlich sein könnten – möglicherweise haben Sie diese gespeichert, können aber Ihren PC nicht mehr starten und/oder nicht mehr ausdrucken.

Unsere Homepage wird u.U. gar nicht mehr am Netz sein.

Denn: Die Krisenvorsorge soll sie ruhiger schlafen lassen
und Sie nicht beherrschen !